

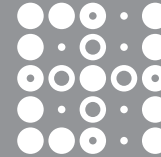
Meldungen

Menschen verlieren

Neues aus dem Grauen Haus

Aktuelle und vergangene Veränderungen an der Hochschule:

- * Seit dem WS 06/07 500€ Studiengebühren. Erst als Not, jetzt als Dauerlösung. Außerdem ist vorgesehen, dass ab kommendem Jahr 150 € Verwaltungsgebühren hinzukommen. Wenn mensch dann noch die von der Stadt verabschiedete drastische Kürzung der Praktikumsvergütung von ursprünglich ca. 400 € auf jetzt 166,67 € hinzurechnet, sind das massive finanzielle Belastungen zu Lasten der Student*innen.
- * Die geplante Verfassungsänderung sieht vor, die Organe der Hochschule neu zu ordnen, was bedeuten würde, dass die studentische Mitbestimmung faktisch verloren geht, da u.a.:
 1. Der Hochschulrat soll durch ein Kuratorium ersetzt werden, welches sich aus den Vorständen der am Rauhen Haus beteiligten Stiftungen, Vertreter*innen der Kirche und z.B. wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aus anderen Unis zusammensetzt.
 2. Die ehemalige Hochschulkonferenz wird zu einem sog. Hochschulsenat in dem statt 6 nur noch 5 Studentensitze vorgesehen sind, was bei kritischen Abstimmungen entscheidend sein kann. Die Lehrenden erhalten zudem einen Sitz mehr (von 6 auf 7 Sitze)!
 3. Zukünftige Lehrbeauftragte werden nicht mehr von dem Hochschulrat berufen, sondern von zukünftigen Studiengangsräten vorgeschlagen und vom Rektor berufen.
- * Den Student*innen wurde der EDVRaum zum WS 2013/14 weggenommen und ein anderer Raum versprochen. Bis heute wurde aber kein neuer Raum zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde den Student*innen ein Treff und Austauschraum, und zwar der dem Kabuff naheliegenden Kickerraum, entzogen.
- * Die Professionsstelle für Psychologie wurde gestrichen.

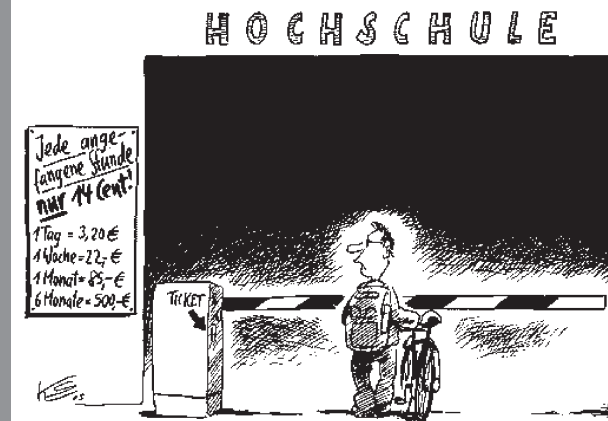


**15.05. Gemeinsamer Brunch in der Sonne oder Foyer ab 9 Uhr
Kommt vorbei, zum Diskutieren und Planen!**

Hrsg: AstA Ev. Hochschule Hamburg,
Horner Weg 170, 22111 Hamburg

DAS GRAUHE HAUS

- Kritische Bildung für alle ermöglichen -
Verwaltungs- und Semestergebühren
abschaffen!
- Mitspracherecht erhalten -
paritätische Besetzung aller Gremien!
- Nächstenliebe statt
betriebswirtschaftliche Ausrichtung-
gesellschaftspolitische
Auseinandersetzung wieder
in den Fokus rücken!





Stellungnahme der studentischen Gremienvertreter*Innen zu den aktuellen Entwicklungen unserer Hochschule.

Liebe Student*Innen

Wir, eure gewählten Vertreter*Innen wollen hiermit zu den aktuellen Entwicklungen der Hochschule Stellung nehmen und Euch diese auch transparent machen.

In den letzten Jahren wurden gravierende Veränderungen an dieser Hochschule vorgenommen. Diese Veränderung beschneiden nicht nur unsere Autonomie und die studentische Selbstbestimmung, sondern stehen auch im Widerspruch zu unserem sozialarbeiterischem und diakonischem Selbstverständnis und der Philosophie dieser Hochschule.

Seit Wintersemester 2006/07 zahlen wir aus einer Notlösung heraus 500 Euro Studiengebühren und zukünftig auch noch 150 Euro Verwaltungsgebühren. Innerhalb der letzten 6 Jahre hat sich an diesem Fakt nichts geändert. Diese enorme finanzielle Belastung schränkt nicht nur die Qualität unseres Studiums ein, sondern raubt uns auch viel Kraft für unsere Rechte einzustehen. Darüber hinaus schließt es mögliche Bewerber*innen, die diese finanzielle Belastung nicht tragen können, kategorisch aus. Diese Umverteilung ökonomischen Sachzwänge beeinträchtigen nicht nur unser

Studium, sondern schlagen sich am Ende massiv in unsere Arbeit mit unseren zukünftigen Adressat*innen nieder. Diese Verlagerung der Problematik von oben nach unten, steht im Widerspruch zu dem Selbstverständnis, dass unsere Hochschule ausmacht.

Neben den Studiengebühren sollen weitere Veränderungen in der Hochschulverfassung vorgenommen werden, die unsere Rechte stark einschränken. Die anstehenden Reformen würden das studentische Mitbestimmungsrecht faktisch abschaffen. Eine genaue Aufschlüsselung der geplanten Veränderungen findet ihr in diesem Flyer.

Es drängt sich der Verdacht auf, dass die Veränderungen an dieser Hochschule mit den generellen Veränderungen am Hamburger Hochschulgesetz in Verbindung stehen. Diese führen dazu, dass Hochschulen immer mehr zu konkurrierenden Betrieben werden, anstatt Orte der freien und kritischen Bildung zu sein. Selbstbestimmtes, kritisches Lernen wird so einer Logik der ökonomischen Verwertbarkeit geopfert.

- Lasst uns gemeinsam für unsere Rechte und Interessen eintreten!

- Tretet in Kontakt mit den Vertreter*innen der Gremien (Asta, Hochschulkonferenz, Hochschulrat)

- Nehmt teil an den öffentlichen Versammlungen der Hochschule: Hochschulrat und der Hochschulkonferenz und den kommenden Aktionen. Nächster Termin von der Hochschulkonferenz ist der 14. Mai.

- Alle Gremien sind öffentlich für Euch zugänglich!

- Informiert Euch! Und kommt zur Vollversammlungen!